



WALDBRANDGEFAHR/FEUERVERBOT

Die aktuelle Lage der Waldbrandgefahr bzw. des Feuerverbots kann jeweils auf der Website der Gemeinde Würenlingen www.wuerenlingen.ch unter Aktuelles abgerufen werden.

Der Gemeinderat bedankt sich für die Einhaltung der aktuellen Vorgaben.

EINWOHNERGEMEINDEVERSAMMLUNG RECHTSKRAFT

Sämtliche an der Einwohnergemeindeversammlung vom 10. Juni 2022 gefassten Beschlüsse sind gemäss § 32 des Gemeindegesetzes in Rechtskraft erwachsen.

SCHUL- UND SPORTANLAGE WEISSENSTEIN; NEUBAU PUMPTRACK-ANLAGE

Der Verein Pumptrack Würenlingen hat das Baugesuch für den Neubau der Pumptrack-Anlage auf dem Areal der Schul- und Sportanlage Weissenstein eingereicht.

Das Baugesuch liegt vom 11. Juli 2022 bis zum 9. August 2022 während 30 Tagen öffentlich bei der Bauverwaltung auf. Das Gesuch kann zudem auf der Internetseite www.wuerenlingen.ch (Aktuelles) eingesehen werden.

BUSHALTESTELLEN SONNE UND BÄREN IN WÜRENLINGEN WERDEN AB 8. AUGUST 2022 UMGEBAUT

Am 8. August 2022 startet das Departement Bau, Verkehr und Umwelt mit den Umbauarbeiten an der Bushaltestelle Sonne und Bären in Würenlingen. Während rund acht Wochen werden die beiden Haltekanten gemäss dem Behindertengleichstellungsgesetz (BehiG) umgebaut. Der Verkehr wird während den Bauarbeiten teilweise mit Lichtsignalanlage geregelt. Es ist aber mit örtlichen Behinderungen und Rückstau zu rechnen. Der Fussverkehr wird lokal umgeleitet. Es werden Ersatzbushaltestellen eingerichtet.

Die Abteilung Tiefbau dankt den Anwohnerinnen und Anwohnern sowie den Verkehrsteilnehmenden für das Verständnis.

Mehr Informationen zum Umbau der Bushaltestellen: www.ag.ch/bushaltestellen

PUBLIKATION VON GESUCHEN UM ORDENTLICHE EINBÜRGERUNG

Folgende Personen haben beim Gemeinderat Würenlingen ein Gesuch um ordentliche Einbürgerung gestellt:

Rojas Curo, Sol Jimena geb. 1998, weiblich,
wohnhaft in Würenlingen, Heuliweg 5, peruanische Staatsangehörige

Grabowski, Klaus-Günter geb. 1962, männlich,
wohnhaft in Würenlingen, Tegerfelderstrasse 11A, deutscher Staatsangehöriger

Iseni, Enisa geb. 1997, weiblich,
wohnhaft in Würenlingen, Kohlenweg 20, nordmazedonische Staatsangehörige

Jede Person kann innert 30 Tagen seit der amtlichen Publikation dem Gemeinderat eine schriftliche Eingabe zum Gesuch einreichen. Diese Eingaben können sowohl positive wie negative Aspekte enthalten. Der Gemeinderat wird die Eingaben prüfen und in seine Beurteilung einfließen lassen.

GRATULATION

Der Gemeinderat gratuliert Niklaus Vögeli, Würenlingen zu seinem Titel als Europameister am Ironman in der Kategorie 70 bis 74 Jahre.

Wir wünschen ihm gute Erholung und weiterhin eine gute Gesundheit.

NAGRA SCHLÄGT IM SEPTEMBER TIEFENLAGERSTANDORT VOR

Die Bohrkampagne der Nagra ist abgeschlossen. Was folgt nun? Unmengen an Daten wurden gesammelt und ausgewertet, im September erfolgt der Standortvorschlag. Schon jetzt ist bekannt: Alle drei Regionen eignen sich für ein geologisches Tiefenlager.

Die Spannung steigt, die Standortdiskussion im Jahrhundertprojekt Tiefenlager neigt sich dem Ende zu. Drei Regionen kommen infrage: Jura Ost, Nördlich Lägern und Zürich Nordost. Die Nagra hat ihre Bohrkampagne abgeschlossen und betont: Alle drei Regionen sind geeignet für den Bau eines Tiefenlagers, das die radioaktiven Abfälle sicher einschliesst.

Mit neun Bohrungen wurden in den letzten drei Jahren Unmengen an wissenschaftlichen Daten gesammelt. Total wurden 10'000 Meter Gestein erbohrt, über 6'000 Meter Bohrkerne an die Oberfläche geholt und 4'000 Gesteinsproben im Labor untersucht. Der Untergrund wurde zudem mit einer Art Ultraschall (sogenannte 3D-Sismik) durchleuchtet. Basierend auf diesen Daten wird die Nagra im Herbst ihren Standortvorschlag bekanntgeben. Dafür gibt es von den Behörden klar definierte Kriterien.

Strenge Vorgaben für höchste Sicherheit

Vier Kriteriengruppen fassen die wichtigsten Vorgaben zusammen, die über die Eignung der Standorte entscheiden: Die Eigenschaften der Gesteinsart – das Lager wird in Opalinuston gebaut – bestimmen, wie gut dieses den radioaktiven Abfall einschliesst. Bei der Langzeitstabilität geht es darum zu beurteilen, wie stabil die Region über hunderttausende von Jahren ist: Welchen Einfluss haben die Bewegungen der Erdplatten oder zukünftige Gletscher und Flüsse? Die dritte Kriteriengruppe behandelt die Zuverlässigkeit der geologischen Aussagen, prüft also die Qualität der gesammelten Daten und der berechneten Modelle. Und schliesslich geht es um die technische Machbarkeit, im betroffenen Untergrund ein Tiefenlager bauen zu können.

Auch wenn alle drei Standorte die Kriterien erfüllen und geeignet sind, so gibt es doch Unterschiede zwischen den Regionen. Die oberste Maxime ist die Sicherheit. Der Standortvorschlag der Nagra wird daher auf diejenige Region fallen, die sich am besten für ein sicheres Tiefenlager eignet.

Wie geht es weiter?

Der Standortvorschlag der Nagra erfolgt im September. Damit wird ein Meilenstein im Jahrhundertprojekt Tiefenlager erreicht. In den nächsten zwei Jahren wird die Nagra dann das Rahmenbewilligungsgesuch ausarbeiten. Wichtig bleibt auch der Dialog mit der Gesellschaft, insbesondere mit den Menschen in der betroffenen Standortregion. Anschliessend entscheiden Behörden, Bundesrat, Parlament und, falls ein Referendum zustande kommt, das Schweizer Stimmvolk.

Bis zum Bau des Tiefenlagers dauert es noch fast zwanzig Jahre. Der Forschungsplan der Nagra reicht aber bis zum Verschluss des Lagers in gut hundert Jahren. Es ist wahrlich ein Jahrhundertprojekt.

ARBEITSLOSE

Per Ende Juni 2022 waren in Würenlingen 54 Arbeitslose (Vormonat 60) registriert.

OBLIGATORISCHES SCHIESSEN

Der zweite obligatorische Schiesstag findet statt am

Mittwoch, 3. August 2022, von 18.00 - 19.30 Uhr

in der Regionalschiessanlage Homrig. Die Standblattausgabe erfolgt bis 19.00 Uhr. Dienst- und Schiessbüchlein wie auch das Schreiben "Aufforderung zur Erfüllung der Schiesspflicht" sind unbedingt mitzubringen.